

V. Anhang

1. Die Autorinnen und Autoren

- Jörn Ahrens, geb. 1967, Professor für Kultursoziologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Kulturwissenschaft und Kultursoziologie. Veröffentlichungen u. a.: *Frühembryonale Menschen? Anthropologische und ethische Effekte der Biowissenschaften* (2008); *Comics and the City: Urban Space in Print, Picture, and Sequence* (Mithg. 2010); *Wie aus Wildnis Gesellschaft wird. Kulturelle Selbstverständigung und populäre Kultur am Beispiel von John Fords Film »The Man Who Shot Liberty Valance«* (2012).
- Thomas Anz, geb. 1948, Professor für Neuere deutsche Literatur an der Phillips-Universität Marburg. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Literaturtheorie und Literaturkritik und der Literaturvermittlung in den Medien. Veröffentlichungen u. a.: *Psychoanalyse in der literarischen Moderne* (Hg. 2006); *Handbuch Literaturwissenschaft. Gegenstände – Konzepte – Institutionen* (Hg. 2007); *Literatur und Emotion* (Mithg. 2007); *Literatur des Expressionismus* (2010).
- Sabine Autsch, geb. 1963, Professorin für Kunst, Kunstgeschichte und ihre Didaktik an der Universität Paderborn. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Kunstgeschichte und Kunsttheorie vom 19. bis 21. Jahrhundert und in den Strategien der Gegenwartskunst. Veröffentlichungen u. a.: *Polke für Alle. Künstlerische Strategien im Werk von Sigmar Polke. Ein studentisches Projekt* (2010); *Die Kunst und der Raum – Räume für die Kunst* (Mithg. 2010); *Impulse II. Documenta 13* (Mithg. 2012).
- Andreas Bähr, geb. 1968, Privatdozent für Neuere Geschichte an der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Kulturgeschichte der Neuzeit (Schwerpunkt Frühe Neuzeit). Veröffentlichungen u. a.: *Der Richter im Ich. Die Semantik der Selbsttötung in der Aufklärung* (2002); *Gefürchtete Geschichte* (Hg. 2008); *Furcht und Furchtlosigkeit. Göttliche Gewalt und Selbstkonstitution im 17. Jahrhundert* (2013).
- Friedrich Balke, geb. 1961, Professor für Medienwissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Theorie, Geschichte und Ästhetik bilddokumen-
tarischer Formen an der Ruhr-Universität Bochum. Arbeitsschwerpunkte u. a. zu Fragen der souveränen Macht und ihren Medien, zur Theorie und Geschichte des Dokumentarischen sowie zum Verhältnis Medien und Mimesis. Veröffentlichungen u. a.: *Für alle und keinen. Lektüre, Schrift und Leben bei Nietzsche und Kafka* (Mithg. 2009); *Figuren der Souveränität* (2009); *Die Wiederkehr der Dinge* (Mithg. 2011).
- Hartmut Böhme, geb. 1944, Professor em. für Kulturtheorie und Mentalitätsgeschichte an der Humboldt-Universität zu Berlin; Veröffentlichungen u. a.: *Transformation: Ein Konzept zur Erforschung kulturellen Wandels* (Hg. 2011); *Der anatomische Akt. Zur Bildgeschichte und Psychohistorie der frühneuzeitlichen Anatomie* (2012); *Das Orale. Die Mundhöhle in Kulturgeschichte und Zahnmedizin* (Mithg. 2013).
- Michael Bongardt, geb. 1959, Professor für Vergleichende Ethik an der Freien Universität Berlin. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Religions- und Kulturphilosophie und zu Fragen der Interkulturalität und Interreligiosität. Veröffentlichungen u. a.: *Die Fraglichkeit der Offenbarung. Ernst Cassirers Philosophie als Orientierung im Dialog der Religionen* (2000); *Einführung in die Theologie der Offenbarung* (2005); *Humor – Leichtsinn der Schwermut. Zugänge zum Werk von Elazar Benyoëtz* (Hg. 2010).
- Olaf Briese, geb. 1963, Privatdozent am Institut für Kulturwissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte u. a.: zum Krisen- und Katastrophendiskurse seit der Aufklärung, zur Begriffsgeschichte als Kulturgeschichte und zum Vormärz/Biedermeier in kulturgeschichtlicher Perspektive. Veröffentlichungen u. a.: *Adolf Glasbrenner: Rindviecher, Bauchredner und Großherzöge. Berichte aus der Residenz Neustrelitz 1840–1848/49* (Hg. 2010); *Steinzeit. Mauern in Berlin* (2011); *Eckensteherliteratur. Eine humoristische Textgattung in Biedermeier und Vormärz* (Hg. 2013, im Erscheinen).
- Elisabeth Bronfen, geb. 1958, Professorin für englische und amerikanische Literatur an der Universität Zürich. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Anglo-Amerikanischen Literatur des 19. und

20. Jahrhunderts. Veröffentlichungen u. a.: *Tiefer als der Tag gedacht. Eine Kulturgeschichte der Nacht* (2008); *Crossmappings. Essays zur visuellen Kultur* (2009); *Stanley Cavell zur Einführung* (2009).
- Christoph Demmerling, geb. 1963, Professor für Philosophie an der Phillips-Universität Marburg. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Sprachphilosophie, Hermeneutik, Anthropologie, Kultur- und Wissenschaftsphilosophie und Praktischen Philosophie. Veröffentlichungen u. a.: *Sinn, Bedeutung, Verstehen* (2002); *Philosophie der Gefühle* (gemeinsam mit Hilge Landweer 2007).
- Karl Eibl, geb. 1940, Professor em. für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Arbeitsschwerpunkte in der Literatur der Goethezeit und der klassischen Moderne und in der theoretischen Orientierung an Positionen der Evolutionären Psychologie und der Sozialgeschichte. Veröffentlichungen u. a.: *Das monumentale Ich. Wege zu Goethes »Faust«* (2000); *Animal poeta. Bausteine zur biologischen Kultur- und Literaturtheorie* (2004); *Kultur als Zwischenwelt. Eine evolutionsbiologische Perspektive* (2009).
- Thomas Fuchs, geb. 1958, Karl-Jaspers-Professor für Philosophische Grundlagen der Psychiatrie, Zentrum für psychosoziale Medizin, Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Phänomenologischen Anthropologie und Psychopathologie und der Theorie der Neurowissenschaften. Veröffentlichungen u. a.: *Psychopathologie von Leib und Raum* (2000); *Zeit-Diagnosen* (2002); *Leib und Lebenswelt* (2008); *Das Gehirn – ein Beziehungsorgan. Eine phänomenologisch-ökologische Konzeption* (2008).
- Reinhold Göring, geb. 1952, Professor für Medienwissenschaft in kulturwissenschaftlicher Orientierung an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Arbeitsschwerpunkte u. a.: Zu Bildlichkeit und Gewalt und zu Fragen der Psychoanalyse und Traumaforschung. Veröffentlichungen u. a.: *Kulturelle Topografien* (Mithg. 2004); *Geste – Bewegungen zwischen Film und Tanz* (Mithg. 2009); *Die Verletzbarkeit des Menschen. Folter und die Politik der Affekte* (Hg. 2011).
- Erich Hörl, geb. 1967, Professor für Medientechnik und Medienphilosophie an der Ruhr-Universität Bochum. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Allgemeinen Ökologie der Techniken und Medien und in der Techniktheorie. Veröffentlichungen u. a.: *Die heiligen Kanäle. Über die archaische Illusion der Kommunikation* (2005); *Die Transformation des Humanen. Beiträge zur Kulturgeschichte der Kybernetik* (Mithg. 2008); *Die technologische Bedingung. Beiträge zur Beschreibung der technischen Welt* (Hg. 2011).
- Christine Kanz, geb. 1965, Professorin für Neuere deutsche Literatur an der Universität Gent, Belgien. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Literatur-, Kultur- und Wissensgeschichte des 18. bis 21. Jahrhunderts, in der Affektpoetik und in der Differenzforschung. Veröffentlichungen u. a.: *Angst und Geschlechterdifferenzen. Ingeborg Bachmanns Todesarten-Projekt in Kontexten der Gegenwartsliteratur* (1999); *Maternale Moderne. Männliche Gebärdphantasien zwischen Kultur und Wissenschaft, 1890–1933* (2009); *Schriftstellerinnen und das Wissen um das Unbewusste* (Hg. 2011).
- Andreas Käuser, geb. 1954, Professor für Neuere deutsche Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaften an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte u. a. zur Medien- und Musikanthropologie, Medienkultur um 1800, Körperdiskurse, Medienumbrüche und Diskursformationen. Veröffentlichungen u. a.: *Akira Kurosawa und seine Zeit* (Mithg. 2005).
- Clemens Knobloch, geb. 1951, Professor für Sprachpsychologie, sprachliche Kommunikation, Geschichte der Sprachwissenschaft an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Politischen Kommunikation und der Geschichte der Sprachwissenschaft. Veröffentlichungen u. a.: *Inszenierte Konflikte – Inszenierte Einigkeit: Konflikt- und Einigkeitskommunikation in Printmedien und in Organisationen* (Mithg. 2007); *Sprachauffassungen. Studien zur Ideengeschichte der Sprachwissenschaft* (2011); *Wir sind doch nicht blöd! Die unternehmerische Hochschule* (2012).
- Lars Koch, geb. 1973, Principal Investigator der ERC Starting-Grant-Forschergruppe »The Principle of Disruption. A Figure Reflecting Complex Societies« an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte in der Literatur des 19.-21. Jahrhunderts, in der Medien- und Kulturtheorie und der Emotionsforschung. Veröffentlichungen u. a.: *Der Erste Weltkrieg als Medium der Gegenmoderne. Zu den Werken von Walter Flex und Ernst Jünger* (2005); *Krisenkino. Filmanalyse als Kulturanalyse: Zur Konstruktion von Normalität und Abweichung im Spielfilm* (Mithg. 2010); *Zeitschrift für Kulturwissenschaften. 2/2011: Störfälle* (Mithg. 2011).
- Julia Barbara Köhne, geb. 1974, Privatdozentin am Institut für Zeitgeschichte an der Historisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät der Universität

- Wien. Arbeitsschwerpunkte u.a. zur Visuellen Zeit- und Kulturgeschichte und zur Wissens- und Wissenschaftsgeschichte des 20. und 21. Jahrhunderts. Veröffentlichungen u.a.: *Kriegshysteriker. Strategische Bilder und mediale Techniken militärpsychiatrischen Wissens, 1914–1920* (2009); *Trauma und Film. Inszenierungen eines Nicht-Repräsentierbaren* (Hg. 2013); *Zooming IN and OUT. Produktionen des Politischen im neueren deutschsprachigen Dokumentarfilm* (Mithg. 2013).
- Dirk Kretzschmar, geb. 1961, Vertretungsprofessor für Vergleichende Literaturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Arbeitsschwerpunkte u.a. zu Literatur- und Kulturtheorie und Literatur und Medienwandel. Veröffentlichungen u.a.: *Identität statt Differenz. Zum Verhältnis von Kunsttheorie und Gesellschaftsstruktur in Russland im 18. und 19. Jahrhundert* (2002).
- Maren Lickhardt, Wissenschaftliche Mitarbeiterin für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte u.a. zu Gattungstheorie, Erzähltheorie, Klassische Moderne und Literatur und Kultur der Weimarer Republik. Veröffentlichungen u.a.: *Irmgard Keuns Romane der Weimarer Republik als moderne Diskursromane* (2009); *Irrwege – Zu Ästhetik und Hermeneutik des Fehlgehens* (Mithg. 2010).
- Stefano Micali, geb. 1974, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Klinik für Allgemeine Psychiatrie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg sowie im Arbeitsbereich Theologie und Naturwissenschaft bei der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte u.a.: Phänomenologie, Psychopathologie, Religionsphilosophie und Anthropologie. Veröffentlichungen u.a.: *Überschüsse der Erfahrung. Grenzdimensionen des Ich nach Husserl* (2008); *Esperienze temporali* (2008).
- Yana Milev, geb. 1964, Kulturphilosophin. Arbeitsschwerpunkte u.a. zur Theorie des Politischen und Ästhetischen sowie zur kultursoziologie und -anthropologie des Designs. Veröffentlichungen u.a.: *Emergency Design. Designstrategien im Arbeitsfeld der Krise* (Mithg. 2008); *Emergency Empire – Souveränität. Transformation des Ausnahmezustands* (2009); *Emergency Design – Anthropotechniken des Über/Lebens* (2011); *Design Kulturen – Der erweiterte Designbegriff im Entwurfsfeld der Kulturwissenschaft* (Hg. 2013); *D. A. – A Transdisciplinary Handbook of Design Anthropology* (Hg. 2013).
- Marcus M. Payk, geb. 1973, Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Diltthey-Fellow der Volkswagen-Stiftung an der Humboldt-Universität zu Berlin. Arbeitsschwerpunkte u.a. zur Geschichte der Bundesrepublik und des Kalten Krieges. Veröffentlichungen u.a.: *Demokratiewunder. Transatlantische Mittler und die kulturelle Öffnung Westdeutschlands von 1945 bis 1970* (Mithg. 2005); *Der Geist der Demokratie. Intellektuelle Orientierungsversuche im Feuilleton der frühen Bundesrepublik: Karl Korn und Peter de Mendelssohn* (2008); *Cold War Cultures. Perspectives on Eastern and Western European Societies* (Mithg. 2011).
- Christer Petersen, geb. 1971, Professor für Angewandte Medienwissenschaften an der Brandenburgische Technische Universität Cottbus. Arbeitsschwerpunkte u.a. auf den Gebieten der Medialisierungsprozesse in Technik und Politik, in Kunst und Populärkultur. Veröffentlichungen u.a.: *Der postmoderne Text* (2003); *Peter Greenaways Spielfilme* (2009); *Terror und Propaganda* (2014, im Erscheinen).
- Ulrich Pfarr, geb. 1967, freiberuflicher Kunsthistoriker und Lehrbeauftragter an der Leuphana Universität Lüneburg. Arbeitsschwerpunkte u.a. in der historischen Emotionsforschung und den Verbindungen zwischen Psychoanalyse und Kunstgeschichte. Veröffentlichungen u.a.: *Franz Xaver Messerschmidt. Menschenbild und Selbstwahrnehmung* (2006); *Handbuch psychoanalytischer Begriffe für die Kunstwissenschaft* (Mithg. 2009); *Expeditionen in die Grenzgebiete des Affektiven* (Mithg., in Vorbereitung).
- Martin Ramstedt, geb. 1962, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (senior researcher) am Max Planck-Institut für ethnologische Forschung in Halle a/d Saale. Arbeitsschwerpunkt u.a. zu rechts- und religionsethnologischen Fragestellungen. Veröffentlichungen u.a.: *Hinduism in Modern Indonesia – a Minority Religion between Local, National, and Global Interests* (2004); *Decentralization and Regional Autonomy in Indonesia: Implementation and Challenges* (Hg. 2009); *Kegalauan Identitas: Agama, Etnisitas, dan Kewarganegaraan pada Masa Pasca-Orde Baru (Anxiety of Identity: Religion, Ethnicity and Citizenship in Post-New Order Indonesia)* (Hg. 2011).
- Bernd A. Rusinek, geb. 1954, Leiter der Stabsstelle Archiv im Forschungszentrum Jülich und Professor am Institut für Geschichtswissenschaften an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Veröffentlichungen u.a.: *Das Forschungszentrum.*

- Eine Geschichte der Kernforschungsanlage Jülich* (1996); »Wald und Baum in der arisch-germanischen Geistes- und Kulturgeschichte«. *Ein Forschungsprojekt des »Ahnenerbe« der SS* (2000); *Kriegsende 1945. Verbrechen, Katastrophen, Befreiungen in nationaler und internationaler Perspektive* (2004); »Bildung« als Kampfplatz. *Zur Auseinandersetzung zwischen Geistes- und Naturwissenschaften im 19. Jahrhundert* (2005); *Leo Brandt – Ingenieur, Wissenschaftsförderer, Visionär* (Mithg. 2009).
- Martin Jörg Schäfer, geb. 1971, Fellow im Heisenbergprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Privatdozent für Allgemeine, Vergleichende und Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Erfurt. Arbeitsschwerpunkte u. a.: Theatralität, Arbeit und Ästhetik, Krisennarrative und Traditionsbrüche, Literatur und Philosophie, Übersetzbarkeit. Veröffentlichungen u. a.: *Szenischer Materialismus. Dionysische Theatralität zwischen Hölderlin und Hegel* (2003); »Schmerz« zum »Mitsein«. *Zur Relektüre Celans und Heideggers durch Philippe Lacoue-Labarthe und Jean-Luc Nancy* (2003); *Die Gewalt der Muße. Wechselverhältnisse von Arbeit, Nichtarbeit, Ästhetik* (2013).
- Hans Jörg Schmidt, geb. 1977, Geschäftsführer des John Stuart Mill Instituts für Freiheitsforschung an der SRH Hochschule Heidelberg. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Freiheits- und Liberalismusforschung und zu den sozialen und kulturellen Implikationen medialer Umbrüche. Veröffentlichungen u. a.: *Die Deutsche Freiheit. Geschichte eines kollektiven semantischen Sonderbewusstseins* (2010); *Kulturgeschichte des Marktes* (2011); *Ausgewählte Werke John Stuart Mills* (Mithg. 2012–2015).
- Falko Schmieder, geb. 1970, Persönlicher Referent der Direktorin des Zentrums für Literatur- und Kulturforschung Berlin und Leiter des Forschungsprojekts »Übertragungswissen – Wissensübertragungen. Zur Geschichte und Aktualität des Transfers zwischen Lebens- und Geisteswissenschaften (1930/1970/2010)«. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Begriffsgeschichte und historischen Semantik sowie der Theorie der Moderne. Veröffentlichungen u. a.: *Begriffsgeschichte der Naturwissenschaften. Zur historischen und kulturellen Dimension naturwissenschaftlicher Konzepte* (Mithg. 2008); *Der sich selbst entfremdete und wiedergefundene Marx* (Mithg. 2010); *Die Krise der Nachhaltigkeit. Zur Kritik der politischen Ökologie* (Hg. 2010); *Überleben. Historische und aktuelle Konstellationen* (Hg. 2011).
- Sascha Seiler, geb. 1972, Akademischer Rat im Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Popmusikforschung und der nord- und südamerikanischen Literatur. Veröffentlichungen u. a.: *Handbuch der literarischen Gattungen* (Mithg. 2009); *Von Zäsuren und Ereignissen* (Hg. 2010); *Hidden Tracks – Das Verborgene, Verschwundene und Vergessene in der Popmusik* (Hg. 2012).
- Urs Stäheli, geb. 1966, Professor für Allgemeine Soziologie an der Universität Hamburg. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der poststrukturalistischen Soziologie, im Neomaterialismus und zu den Kulturen des Ökonomischen. Veröffentlichungen u. a.: *Sinnzusammenbrüche. Eine dekonstruktive Lektüre von Niklas Luhmanns Systemtheorie* (2000); *Poststrukturalistische Soziologie* (2000); *Spektakuläre Spekulation. Das Populäre der Ökonomie* (2007); *Soziologie der Nachahmung und des Begehrens. Materialien zu Gabriel Tarde* (Mithg. 2009).
- Marcus Stiglegger, geb. 1971, Akademischer Oberrat für Film- und Bildanalyse an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte u. a. in der Filmgeschichte, -ästhetik und -theorie. Veröffentlichungen u. a.: *Terrorkino. Angst/Lust und Körperhorror* (2010); *Nazi Chic & Nazi Trash. Faschistische Ästhetik in der Populärkultur* (2011); *Global Bodies. Mediale Repräsentationen des Körpers* (Mithg. 2011).
- Petra Tallafuss-Koch, geb. 1977, Leiterin der Stabsgruppe Internationale Netzwerkuniversität an der Freien Universität Berlin, Mitglied im DFG-Nachwuchswissenschaftlernetzwerk »Spielformen der Angst« (2009–2012). Arbeitsschwerpunkte in der Literaturrezeption und der kultur- und religionswissenschaftlichen Rezeptionsästhetik. Veröffentlichungen u. a.: *Totalitarismus und Literatur. Deutsche Literatur im 20. Jahrhundert – Literarische Öffentlichkeit im Spannungsfeld totalitärer Meinungsbildung* (Mithg. 2007).
- Anna Tuschling, geb. 1973, Juniorprofessorin für Medien und anthropologisches Wissen an der Ruhr-Universität Bochum. Arbeitsschwerpunkte zu den Theorien der Medialität und den Kulturen der Angst. Veröffentlichungen u. a.: *Klatsch im Chat. Freuds Theorie des Dritten im Zeitalter elektronischer Kommunikation* (2009); *medias in res. Medienkulturwissenschaftliche Positionen* (Mithg. 2011).

Niels Werber, geb. 1965, Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Siegen. Arbeitsschwerpunkte u. a.: Soziale Insekten, Selbstbeschreibungsformeln der Gesellschaft und Literatur und ihre Medien. Veröffentlichungen u. a.: *Systemtheoretische Literaturwissenschaft, Begriffe – Methoden – Anwendungen* (Hg. 2011); *Deconstructing Thomas Mann* (Mithg. 2012); *Ameisengesellschaften. Eine Faszinationsgeschichte* (2013, im Erscheinen).

Burkhardt Wolf, geb. 1969, Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bauhaus-Universität Weimar und am Institut für Deutsche Literatur der Hum-

boldt-Universität zu Berlin, dort z.Z. Vertretungsprofessur für Neuere deutsche Literatur/Literatur und Kulturwissenschaft/Medien. Arbeitsschwerpunkte u. a. in den Poetologien des Wissens, besonders Poetiken der politischen Repräsentationen und Sozialtechnologien. Veröffentlichungen u. a.: *Von der Kunst kleiner Ereignisse. Zur Theorie einer ›minoritären Literatur‹: Alexander Kluge und Gilles Deleuze* (1998); *Die Sorge des Souveräns. Eine Diskursgeschichte des Opfers* (2004); *Fortuna di mare. Literatur und Seefahrt* (2013, im Erscheinen).